

## Kritische Aktionäre verspüren Rückenwind

### Jahrestagung des Verbands zog positives Resümee Preis an Kampagne für Saubere Kleidung

*Von Lutz Debus, Köln*

Am Samstag fand in Köln die Jahrestagung des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre statt. Deren Arbeit beeinflusst zunehmend die Unternehmenspolitik vieler Aktiengesellschaften.

An 25 Hauptversammlungen börsennotierter Konzerne hat der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre in diesem Jahr teilgenommen. Unter dem Motto »Spielregeln für Global Players« trugen Verbandsvertreter Forderungen vor, die auf Aktionärstreffen ansonsten selten zu hören sind. Verlangt wurde insbesondere eine Beschränkung der Renditen, die höchstens im einstelligen Prozentbereich liegen sollten. Nur so könne ein Unternehmen langfristig investieren und auch dem Gemeinwohl dienen.

Früher wurden solche Argumente von anderen Hauptversammlungsteilnehmern nur belächelt, berichtete der Geschäftsführer des Dachverbandes, Markus Dufner. Inzwischen aber finde man durchaus Gehör. So stimme die Fondsgesellschaft der Volks- und Raiffeisenbanken, Union Investment, mit einigen Forderungen der Kritischen Aktionäre überein.

Der Dachverband setzt sich für mehr gesellschaftliche Verantwortung bei den Unternehmen ein. Grundlage der Auftritte auf den Hauptversammlungen ist, dass Aktionäre ihre Stimmrechte dem Verband übertragen haben. Bei Konzernen wie Deutscher Bank, Daimler und Siemens vertritt man jeweils über 100 000 Aktien (=Stimmen). Da jene Unternehmen mehrere Hundert Millionen Aktien vergeben haben, vertritt der Verband nur eine kleine Minderheit. Aber er hat Rederecht, das häufig von Umweltverbänden, rüstungskritischen Vereinen oder Nord-Süd-Aktivisten wahrgenommen wird.

Die Kritischen Aktionäre können so als Ideengeber fungieren, meint Markus Dufner. Das gelte auch für das kommende Jahr, wo man mindestens genauso vielen Hauptversammlungen einen Besuch abstatten wolle. »Die Finanzkrise ist noch längst nicht durchgestanden«, erklärt Dufner. Deshalb müsse man sich weiter intensiv etwa für eine verbesserte Managerhaftung und eine ausreichende Kontrolle des Finanzsektors einsetzen. Als ersten Schritt in die richtige Richtung bezeichnete Dufner das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung, das im Juni vom Bundestag beschlossen wurde. Dieses sieht vor, Managergehälter an der langfristigen Entwicklung ihres Unternehmens zu orientieren. Auch der direkte Wechsel von Vorständen in den Aufsichtsrat desselben Unternehmens wird jetzt erschwert.

Ein weiteres Betätigungsfeld sehen die Kritischen Aktionäre in der Eindämmung von Steuerhinterziehung via Finanzoasen – dies thematisierte der Verband auf den Hauptversammlungen von Deutscher und Commerzbank. Der Allgemeinheit gingen weltweit jährlich Steuereinnahmen von 255 Milliarden Dollar verloren.

Bei der Jahrestagung in Köln gab es aber auch kontroverse Debatten. Gerd Hofielen vom Dachverband regte an, bei großen Unternehmen einen »Nachhaltigkeitsrat« einzufordern,

der für umweltfreundliche Produktionsabläufe sorgen solle. Dies stieß bei manchen Anwesenden auf Kritik – von der Verknennung des kapitalistischen Systems war die Rede.

Besonders eng arbeiten die Kritischen Aktionäre derzeit mit dem Whistleblowing-Netzwerk, der sich für Transparenz in Unternehmen sowie die Aufdeckung von Korruption und Umweltverstößen einsetzt, zusammen. Der Verein unterstütze Mitarbeiter, die ihre Betriebe wegen dort herrschender Missstände kritisieren und deshalb Repressionen ausgesetzt sind. Guido Strack vom Netzwerk-Vorstand erläuterte, diese Art bürgerschaftlichen Engagements habe insbesondere in angelsächsischen Ländern eine lange Tradition.

Die Kritischen Aktionäre verliehen bei ihrer Jahrestagung den Henry Mathews Preis an die Kampagne für Saubere Kleidung und deren Koordinatorin Christiane Schnura, die sich gegen die Ausbeutung von Textilarbeitern bei Zulieferfirmen in der Dritten Welt engagieren. Zu diesem Zweck hatten sie im Mai den Adidas-Vorstand auf der Hauptversammlung mit unangenehmen Fragen konfrontiert.

URL: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/155258.kritische-aktionaere-verspueren-rueckenwind.html>